

Benjamin Eaglefield (WC)

Benjamin Eaglefield ist ein fanatischer Anhänger des Qupelithoi-Kultes rund um die „Seeker“ und Anführer einer Splittergruppe namens „True Seeker“. Benjamin ist eine WildCard.

Aussehen

Benjamin ist ein junger Mann in den Mitt-Zwanzigern, durchaus gutaussehend und sehr gepflegt – sein stets sauber gestutzter, schwarzer Vollbart steht dabei in farbllichem Kontrast zu seinen braunen Haaren, die er zu einem Seitenscheitel trägt. Er trägt in der Regel einen eleganten Anzug mit weißem Hemd. Sein gesamtes Gehabe wirkt vornehm und eloquent, und er könnte durchaus als Gelehrter oder Doktorand durchgehen.

Hintergrund

Der Lebenslauf von Benjamin entfällt zu Beginn doch eine Menge Klischees – geboren wurde er 1868 in Whitechapel als Sohn einer Prostituierten und eines unbekanntenen Freiers. Von der Mutter vernachlässigt musste er sich schon in frühen Jahren einer Kinderbande anschließen, um überleben zu können. Da er körperlich schwach war und oft kränkelte, zog er bei Streitereien mit den anderen Jungen jedoch oft den Kürzeren.

Dies machte er jedoch bald mit seinem Intellekt, seinem stoischen Willen und seinem einnehmenden Wesen wett. So verlagerte er sein Wirkungsbereich von den Raubüberfällen und Taschendiebstählen seiner Jugend weg, hin zu Einbrüchen und Betrügereien.

Im Alter von 14 Jahren wagte er einen Einbruch in die abgeschiedene Wohnung Richard Jeffrey Seagroves. Obwohl Benjamin glaubte, alles penibel ausbaldowert zu haben, ging dabei einiges schief und der Hausherr konnte den Einbrecher stellen. * Anstatt ihn der Polizei auszuliefern, nahm ihn Seagrove jedoch unter seine Fittiche – der Kult der Seeker konnte immer fähige Einbrecher und Kenner des kriminellen Milieus in seinen Reihen gebrauchen.

* Heute ist sich Benjamin übrigens gar nicht mehr so sicher, ob der Einbruch nicht eine von Seagrove aufgestellte Falle war, um ihn zur Arbeit für die Kultisten zu zwingen.

Die nächsten Jahre verübte Benjamin eine ganze Reihe von Einbrüchen, um im Auftrag der Seeker christliche Relikte oder Informationen darüber, zumeist alte Bücher oder angestaubte Schriften, zu entwenden.

Im Laufe der Zeit bildeten sich seine Qualitäten als Anführer heraus, und seit gut zwei Jahren dient er als einer von Seagroves drei „Leutnants“. Dies ist auch ungefähr der Zeitpunkt, an dem er sich von seinem ehemaligen Mentor abzuwenden begann. Bei seinem letzten Einbruch, den er selbst verübte, stahl er zwei Bücher mehr, als er eigentlich sollte – alte, okkulte Abhandlungen über Qupelithoi. Mittlerweile des Lesens mächtig erkannte er, dass die Opferung christlicher Relikte nicht dazu führen würde, Qupelithoi zu befreien. Als er Seagrove mit seinem Wissen konfrontierte, wiegelte dieser jedoch ab, ja wurde sogar wütend.

Motivation

Benjamin erkannte hingegen, dass der wahre Weg, Qupelithoi zu befreien, darin besteht, die fünf Energieportale, die das Bannfeld über London aufrecht halten, mittels Menschenopfern zu entweihen und damit das Energienetz zu unterbrechen.

Obwohl er nach außen hin noch vorgibt, ein treuer Anhänger Seagroves zu sein, hat er im Inneren ein paar loyale Gleichgesinnte gefunden und die „True Seeker“ gegründet. Mit Hilfe seiner Anhänger versucht er nun im ersten Schritt, die Standorte der fünf Portale zu finden, um im zweiten Schritt die Menschenopfer durchzuführen, um das Gefängnis zu öffnen. Er erhofft sich, wie von Seagrove gepredigt, dass er von Qupelithoi reich belohnt wird, wenn dieser die politischen und religiösen Eliten des Landes vernichtet hat und er sich als sein Befreier zu erkennen gibt.

Charakterzüge und Trademarks

Während Benjamin nach außen hin den Gelehrten mimt, ist er tatsächlich durch seine Kindheit in Whitechapel geprägt – so ist er gewalttätig und skrupellos, allerdings hinterrücks. Er zieht fiese Tricks, Finten und Fallen einer offenen Konfrontation vor. Mittlerweile ist er in einer Position, in wel-

cher er die Drecksarbeit nicht selber erledigen muss – dazu stiftet er andere an oder bedient sich seiner Anhänger, die er entsprechend manipuliert.

Benjamin spricht leise und wohlüberlegt. Ist er nervös oder muss er ein Problem lösen, kaut er auf einem Zahnstocher herum. Ein häufiges Zitat von ihm lautet: „Such's Dir aus, wir können es so oder so machen ...“

Er ist gegen die in England vorherrschende Klassengesellschaft, was er natürlich nie offen zugeben würde, und fokussiert dies in einem abgrundtiefen Hass gegen die Krone.

Aufhänger

Ist Benjamin im „offiziellen“ London unterwegs, dann gibt er sich als Experte für Okkultismus aus. Die Charaktere könnten also auf ihn treffen, wenn sie Recherchen in dieser Richtung unternehmen und ihn womöglich sogar als fachlichen Berater in manchen Dingen zu schätzen lernen. Benjamin ist sich der Existenz der Ripper nicht bewusst.

Benjamin besitzt einen Anhänger römischen Ursprungs in Form eines „Kreuzes der Verwirrung“. Er weiß nicht, dass es in Wahrheit der Schlüssel zu etwas ist ...

Auf kurz oder lang werden die Charaktere auf die „True Seeker“ aufmerksam werden, sei es durch die gehäuften Einbrüche in Kirchen und Kapellen im Stadtgebiet, über die Meldungen bezüglich verschwundener Personen, oder durch Nachrichten über Menschenopfer in christlichen Kirchen.

Stat-Block

Attribute: Geschicklichkeit W6, Konstitution W6, Stärke W4, Verstand W8, Willenskraft W8

Fertigkeiten: Einschüchtern W8+2, Heimlichkeit W6, Kämpfen W4, Provokieren W6+2, Schießen W6, Schlösser Öffnen W6, Überreden W8, Wahrnehmung W6, Wissen (Okkultes) W10

Charisma: +2; **Bewegungsweite:** 6“ + 1W6; **Parade:** 4; **Robustheit:** 6 (1)

Handicaps: Dämonenpakt

Talente: Anführer, Charismatisch, Eiserner Wille, Kühler Kopf

Ausrüstung: Lederrüstung, Säbel, Pistole mit 20 Schuss Munition